

Licht: Ralf Kuschela
Maske: Ingrid Greff
Technik: Falk Kralemann
Friederike Trimborn
Souffleuse: Helena Hein
Photo: Thomas Koziel
Inspizient: Günter Körner
Plakat u. Heft: Parya Memar



Harold und Maude wird nach der Vorlage des "Golden-Globe"-prämierten Kultfilms von 1971 in diesem Semester von der Theatergruppe der TU Kaiserslautern inszeniert. Das makabere, anarchische und romantische Stück beweist, dass man jederzeit "über die Mauern steigen und unter den Sternen schlafen kann".

www.uni-kl.de/theater

Aufführungsrecht:
Oscar Karlweis Bühnenvertrieb, Berlin



Harold und Maude

DIE Theater
gruppe an der Uni KL

9., 10., 14., 16. und 18. Februar
um 20:00 im Uni-Audimax

Harold und Maude

Colin Higgins



Harold
[Sebastian Thimm]



Mrs. Chasen
[Ingrid Greff]



Sunshine Doré
[Parya Memar]



Nancy Mersch
[Agnes Krol]



Cousin Victor
[Dirk Witthaut]

Zum Inhalt:

"Sagen sie, Harold, wie viele solcher ...äh, Selbstmordversuche haben sie schon hinter sich?"

"Tja, ich weiß nicht recht, ob ich den ersten mitzählen soll, der war unfreiwillig. Und damals, als der Gasofen explodierte, war meine Mutter noch nicht von der Party zurück. Dann die, die noch im Planungsstadium sind, die, die nicht funktionierten, die Verstümmelungs-versuche..."

Harold ist ein reicher, zu Tode gelangweilter junger Mann. Vor der Kulisse des elterlichen Schlosses inszeniert er seinen Selbstmord. Doch das Publikum - seine Mutter - ist ermüdet von seinen exzentrischen Einfällen.

Zwischen ihren unendlich wichtigen gesellschaftlichen Verpflichtungen plant Harolds Mutter die Zukunft ihres Sohnes. Harold braucht eine ordnende Hand - eine Frau. Oder eben die Armee.

Er trifft Maude - 79 Jahre alt, Gräfin, Nacktmodell, Künstlerin und Philosophin. Harold ist fasziniert.

Gemeinsam befreien sie Autos und Bäume. Harold entdeckt mit Maude das Leben, doch das dauert nicht ewig...



Maude
[Brigitte Wietzel]



Pater Finnegan
[Simon Stoll]



Regie
[Christian Bayer]



Dr. Mathews
[Andreas Görlich]



Sylvie Gazel
[Ursula Wessoly]

www.uni-kl.de/theater

Besonderen Dank an ZBT, Studium Integrale und RHRK der TU Kaiserslautern und Pfalztheater

Harold und Maude

Colin Higgins